Ausbildungskonzepte:

- **APH (D)**
- **Betreuungskraft (D)**
- **Medizinische/r Pfleger/in (PL)**
- **Krankenpfleger/in (RO)**
- **Häusliche/r Pfleger/in eines alten Menschen oder Kindes (RO)**
- **Persönliche/r Begleiter/in einer schwerbehinderten Person (RO)**

Allgemeine Aufgaben/ übergeordnete Bildungsziele:

Altenpflegehelfer/in (D-APH):
Pflege von alten Menschen in stabilen Pflegesituationen (in Gesundheit, Krankheit, Wohnen und sozialen Aktivitäten, in der stationären und ambulanten Pflege)

Betreuungskraft (D-Btk):
Begleitung und Betreuung von Menschen mit Demenz und anderen Erkrankungen mit erheblicher Einschränkung der Alltagskompetenz, Schwerpunkt Tagesgestaltung in der stationären Pflege

Medizinische/r Pfleger/in (PL-MP):

- Erkennung und Lösung von Pflegeproblemen einer kranken und nichtselbstständigen Person in verschiedenen Krankheitsstadien und im verschiedenen Alter,
- Hilfe bei der Befriedigung von biologischen, psychischen und sozialen Bedürfnissen einer kranken und nichtselbstständigen Person
- Begleitung einer Krankenschwester oder des sonstigen medizinischen Personals bei der Ausübung von Pflegehandlungen,
- Konservierung, Desinfektion von Geräten und Hilfsmitteln, die bei der Pflege verwendet werden,
- Zusammenarbeit mit dem Pflege- und Therapie-Team bei der medizinischen Pflege einer kranken und nichtselbstständigen Person.
- Sicherheitsgrundsätze bei der Ausübung der beruflichen Aufgaben beachten

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Infirmiere / Krankenpfleger/in (ROKP):

- Betreuung der gepflegten Personen bei der Durchführung der alltäglichen Aktivitäten und Pflege zur Erhaltung und Kontinuität des Lebens
- Verbesserung des Gesundheitszustandes und Wiedererwerben der Autonomie
- Zusammenarbeit mit und unter Verantwortung eines/r medizinischen AssistentInnen/Krankenschwester, am häufigsten in Rahmen eines multidisziplinären Teams
- Mitarbeit in der präventiven, kurativen und palliativen Pflege
- Einsatz im Krankenhaus, ambulante oder stationäre Versorgung im medizinischen, medizinisch-sozialen oder sozialen Bereich.

Der/ie PflegerIn nimmt effektiv teil an:

- Sicherstellen eines Lebensrahmens und der komplexen Pflege adäquater Atmosphäre aus physischer, psychischer, affektiver Hinsicht;
- Sicherstellen der Hygiene und des Lebensraumes der gepflegten Person;
- Sicherstellen der Hydratation und angemessene Nahrung der gepflegten Person;
- Stimulierung der Teilnahme der gepflegten Person bei den täglichen Aktivitäten;
- Transport und Begleitung der gepflegten Person usw. mit Rücksicht auf die Rechte und Konfidenz der Evolution des Gesundheitszustandes der gepflegten Person.

Persönliche/r Assistent/in einer schwerbehinderten Person (Kindes oder Erwachsenen)

Der/die persönliche AssistentIn der behinderten Person ist die Person, die das schwer behinderte Kind oder Erwachsene überwacht, Assistenz und Pflege anbietet, und gleichzeitig die Bedingungen der behinderten Person in Aktivitäten, realen Lebenssituationen, zur Teilnahme beim Leben der Gemeinschaft und Ausübung allerlei bürgerlichen Rechten sicherstellt.

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Unterschiede und Gemeinsamkeiten in Bezug auf ausgewählte Bildungsinhalte

Inhaltsbereich	Deutschland (D-APH/Btk), Polen (PL-MP), Rumänien (RO-KP/PA/HP
Planen und Dokumentieren Pflegefachliche Grundlagen	**Gemeinsame Inhalte** - Eigene Tätigkeiten planen, strukturieren, erfüllen und evaluieren - Informationssammlung , Ziele erkennen und Maßnahmen durchführen - Reihenfolge der durchzuführenden Tätigkeiten bestimmen unter Berücksichtigung von: Bedürfnissen, Biographie, Vorlieben, Gewohnheiten, situativen Einflussfaktoren - Mitwirkung am Pflegeprozess - Theoretische Grundlagen zum Pflegeprozess - Verantwortung für eigene berufliche Aufgaben **Besonderheiten** - Planung der Ziele und Maßnahmen, Reihenfolgen und Dauer von Pflegemaßnahmen (RO-KP) - Evaluation der Maßnahmen, Anpassung der Pflegeplanung (RO-KP) - Tagesaktualisierung des Pflegeplans (RO-KP) - Pflegemodell D. Orem (PL-MP)
Andere fachwissenschaftliche Grundlagen	**Gemeinsame Inhalte** - Grundbegriffe der Mikrobiologie, Hygiene - Grundbegriffe der ärztlichen Assistenz - Grundbegriffe der Psychologie und Pädagogik - Grundbegriffe der Soziologie/ Gesellschaft **Besonderheiten** - Grundbegriffe der Gerontologie (D-APH) - Der Patient im Krankenhaus (PL-MP) - Mithilfe bei Diagnostik und Therapie (PL-MP), (RO-KP) - Soziologische/ gerontologische Grundlagen (D-APH, D-Btk)

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Lernen	**Gemeinsame Inhalte** - Erkennen der eigenen Bildungsbedürfnisse - Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen - Umsetzen der angeeigneten Erkenntnisse in die Praxis - Umgang mit Fachliteratur **Besonderheiten ./.**
Kooperieren	**Gemeinsame Inhalte** - Teamarbeit, Kooperation im Team - Beobachtungen beschreiben und berichten, an Fachkräfte weiterleiten - Kooperation mit anderen Berufsgruppen - Kommunikation mit Angehörigen, Anleiten/ Beraten **Besonderheiten** - Ethische Grundlagen (RO-KP, D-APH) - Umgang mit schwierigen Situationen im Team
Kommunikation	**Gemeinsame Inhalte** - Verbale und nonverbale Kommunikation - Eine Kommunikation beschreiben können - Das Gespräch als Grundlage der Pflegebedarfserhebung einordnen - Die Wirkung des eigenen Verhaltens in Gesprächssituationen bewerten können - Wahrnehmen und beobachten von nonverbalen Signalen - Kommunikationsprozesse in Pflegesituationen beschreiben und interpretieren - Veränderte Kommunikation/ Kommunikationsdefizite erfassen und die Bedeutung für den Betroffenen erkennen - Schwierige Kommunikationssituationen bewältigen - Beziehungen gestalten **Besonderheiten** - Umgang mit Verhaltensänderungen, Persönlichkeits- und Beziehungsstörungen, emotionalen Störungen (RO-KP) - Psychologie und Fachethik (RO-KP)

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Rechtliche Grundlagen	**Gemeinsame Inhalte** - Menschenrechte – Persönlichkeitsrechte – Patientenrechte berücksichtigen - Allgemeine Rechtsgrundlagen, Rechtsvorschriften - Datenschutz/ Konfidenz - Autonomie und Intimität respektieren - Berufliche Standards und Vorschriften - Arbeitsvertragliche Grundlagen - Sozialrechtliche Grundlagen - Eintreten für die Rechte behinderter bzw. gepflegter Personen **Besonderheiten ./.**
Gesundheit erkennen/ beobachten/ erhalten	**Gemeinsame Inhalte** - Die eigene Gesundheit erhalten und fördern - Gesundheitsressourcen - Mit schwierigen sozialen Situationen umgehen - Mit Stress umgehen, Stressbewältigung **Besonderheiten ./.**
Ernährung und Ausscheidung	**Gemeinsame Inhalte** - Bedürfnisse einschätzen, Zustand beobachten - Hilfsmittel bereitstellen und einsetzen - Nahrung/ Speisen/ Getränke herstellen - Nahrung/ Speisen/ Getränke anreichen - Ernährungseinschränkungen/ Diäten, Bedarf und Bedürfnisse berücksichtigen - ggfs. Einkaufen/ Beschaffung von Nahrungsmitteln und Getränken - Beachtung der Lebensmittelhygiene - Hilfe bei/zur Ausscheidung - Einsatz von Hilfsmitteln, Umgang mit Inkontinenzmaterial und Blasendrainage **Besonderheiten** - Ernährungszustand und Einschränkungen beurteilen (PL-MP) - Heildiät (PL-MP) - Für ein ästhetisches Umfeld am Tisch sorgen (RO-KP)

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Bewegung	**Gemeinsame Inhalte** - Hilfe bei/zur Bewegung - Lagerung - Hilfsmitteleinsatz und Unterstützung (z.B. Rollstuhl, Hebe- und Gleithilfen) - Für sichere Bettung sorgen, z.B. Anti-Dekubitus-Matratze prüfen - Prophylaxen der Bewegung in pflegerische Abläufe einbeziehen - Hygiene und Komfort rund um das Bett und für den bettlägerigen Menschen gewährleisten **Besonderheiten** - Rückenschonende Mobilisation, kinästhetische Bewegungskonzepte einsetzen (D-APH)
Körperpflege und Hygiene	**Gemeinsame Inhalte** - Hilfe zur Körperhygiene, waschen und kleiden - Intimität wahren - Für saubere Wäsche und sauberes Umfeld sorgen - Infektionsgefahren reduzieren - Eigene persönliche Hygiene gewährleisten/ Dienstkleidungsvorschriften einhalten **Besonderheiten ./.**
Vitale Funktionen erhalten **Notfallsituationen begegnen**	**Gemeinsame Inhalte** - Beobachtung der Kreislaufsituation (RR, Puls) - Vitalwerte messen (RR, Puls, Temperatur, Atmung) - Arbeitssicherheitsbedingungen beachten **Besonderheiten** - Beobachtung des Zustands bei Verschlechterung (RO-KP) - Information der Leitung/ des Arztes (RO-KP) - Sicheren Transport der betroffenen Person gewährleisten (RO-KP) - Interventionen einleiten (RO-KP) - Vorbereitung zu ärztlichen Untersuchungen (RO-KP)

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Wohnraum/ Umfeldgestaltung	**Gemeinsame Inhalte** - Für sauberes und hygienisches Umfeld sorgen - Für sicheres Umfeld sorgen - Wohnraumreinigung, Abfallentsorgung - Hygienevorschriften einhalten/ Hygieneplan **Besonderheiten ./.**
Beschäftigung, Zeitgestaltung	**Gemeinsame Inhalte** - Bedeutung der Lebenssituation für die Lebensqualität erkennen - Bedeutung der Aktivitäten für die Lebensqualität erkennen - Methoden und pflegerische Angebote zielgerichtet im pflegerischen Prozess integrieren und das soziale Miteinander fördern - Motivation als Einflussbereich erkennen und nutzen **Besonderheiten** - Musische und Kreative Beschäftigung (D-Btk) - Spiele, Einzelaktivitäten, Gruppenaktivitäten anbieten (D-Btk) - Ausflüge, Feste und Feiern gestalten (D-Btk) - Assistenz bei Aktivitäten zur Teilhabe am Leben der Gesellschaft (RO-PA) - Unterstützung des behinderten Kindes beim Lernen/in der Schule (RO-PA) - Assistenz beim Finden und Erhalten des Arbeitsplatzes (RO-PA) - Unterstützung der beruflichen Integration (RO-PA)
Hauswirtschaftliche Versorgung	**Gemeinsame Inhalte** - Einkauf - Wäscheversorgung - Wohnraumreinigung, Abfallentsorgung **Besonderheiten ./.**

Legende: **Polen***, **Rumänien*, Deutschland*** (*nicht in anderen Ländern vorhanden)

Mit ***Besonderheiten*** sind spezielle Inhalte gemeint, die in den Partnerländern nicht im Konzept aufgeführt sind.

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.